Handreichung für Lehrkräfte zur Lernwelt SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



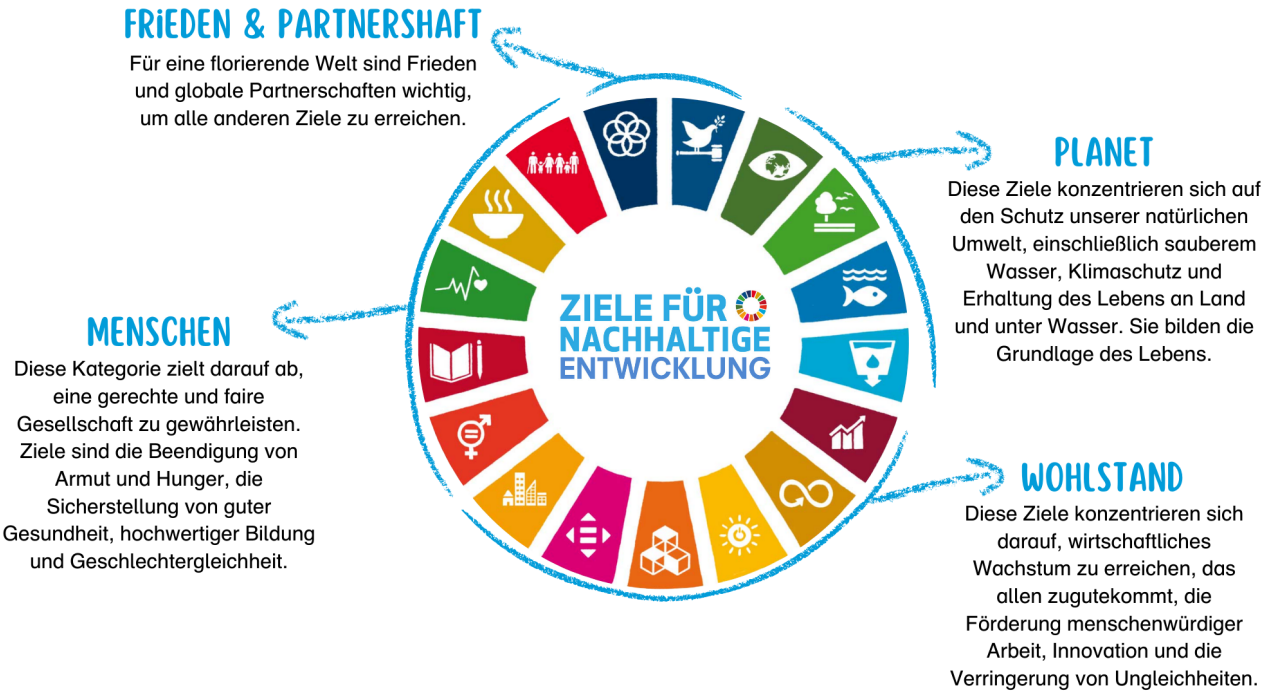
Die Umsetzung der Ziele stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Diese Lernwelt konzentriert sich darauf, die Rolle und Bedeutung globaler Partnerschaften zu verstehen, um die SDGs zu erreichen und eine gerechte und lebenswerte Welt für alle, überall, zu schaffen. Die Lernwelt bietet Ideen und Komponenten, die Sie in Ihren Unterricht integrieren können: Eine interaktive Boardstory mit ergänzenden Übungen, ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen der Lernwelt, zusätzliche Übungen zur Festigung und weiteren Reflexion der Inhalte von SDG 17 sowie Beispiele für die Verbindungen zwischen diesem SDG und anderen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Einführung in die Lernwelt SDG 17

Die von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) dienen als globaler Fahrplan zur Bewältigung drängender sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen. Diese 17 miteinander verbundenen Ziele zielen darauf ab, bis 2030 eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Die Integration der SDGs in die Bildung ist entscheidend, um junge Lernende zu befähigen, globale Herausforderungen zu verstehen und Maßnahmen für eine bessere Zukunft zu ergreifen.



Diese Lernwelt konzentriert sich auf SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele und bietet innovative Bildungsressourcen, die darauf abzielen, Grundschülerinnen und Grundschüler (im Alter von 9 bis 11 Jahren).

Einführung in die Handreichung

Diese Handreichung bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen strukturierten, aber anpassbaren Rahmen, einschließlich Hintergrundinformationen, direkt umsetzbarer Arbeitsblätter, praktischer Beispiele und didaktischer Methoden. Alle Inhalte können eingesetzt werden, ohne dass spezifische Vorkenntnisse zum Thema erforderlich sind. Sie bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander und individuell durchgeführt werden. Natürlich können Sie Anpassungen vornehmen, wenn nötig. Die modulare Struktur ermöglicht eine flexible Umsetzung - der Unterricht kann je nach Zeitvorgaben und Vorkenntnissen der Kinder nacheinander oder einzeln durchgeführt werden.

Er eignet sich ideal für Fachunterricht oder projektbasiertes Lernen und kann auch außerhalb des traditionellen Klassenzimmers von Umweltschutzgruppen und Vereinen genutzt werden.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Inhaltsverzeichnis

Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials 3

Lernziele 3

Glossar 5

Übungen für SDG 17 8

Übersicht über die Übungen 8
DIE BOARDSTORY ERKUNDEN 9
AKTIONSBÜNDNIS 9
NACHRICHTEN AUS DER ZUKUNFT 11
HANDELN 11

Verbindungen zu anderen SDGs 11

Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials

Sehen Sie sich zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern die kurze und faktenbasierte Boardstory zu SDG 17 an. Wenn Begriffe unklar sind, können die Kinder unbekannte Begriffe und Fragen aufschreiben, damit sie nach dem Anschauen der Boardstory geklärt werden können. Fragen der Lernenden können auch die Möglichkeit für weiteres Lernen und Recherchen schaffen.

Sehen Sie sich die Boardstory ein zweites Mal an und verwenden Sie die Pausetaste des Players, um Verständnisfragen zu stellen. Nutzen Sie die interaktiven Übungen, die in die Boardstory eingebettet sind. Die drei Übungstypen - Suchspiel, Impulsfragen und Quiz - ermöglichen es Ihnen, den Inhalt zu diskutieren, das Verständnis zu verbessern und das Wissen über SDG 17 zu vertiefen.

Nach dem Ansehen der Boardstory können Sie den Lernprozess mit dem Ärbeitsheft für Lernendeërweitern und vertiefen. Für alle darin enthaltenden Übungen stehen in dieser Handreichung im Abschnitt ”Übungen für SDG 17”Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und Erklärungen zur Verfügung.

Lernziele

Der Erwerb von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung[1]ist Teil eines lebenslangen Lernprozesses. Die in dieser Lernwelt bereitgestellte Boardstory und die begleitenden Übungen initiieren diesen Prozess und helfen den Lernenden, Wissen zu erwerben, kritisch zu reflektieren und sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Nach Abschluss dieser Einheit wird empfohlen, die Entwicklung der gewünschten Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung zu fördern, z. B. durch das Lehren weiterer Lernwelten. So erweitern Sie die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weiter.

[1]Für mehr Informationen, besuchen Sie `https://joint-research-centre.ec.europa.eu/greencomp-european-sustainability-competence-framework_en`

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Mit diesem Gedanken zielen die Lernziele dieser speziellen Lernwelt in erster Linie darauf ab, ein grundlegendes Verständnis für das jeweilige SDG und die damit verbundenen Zusammenhängen für Kinder im Alter von neun bis elf Jahren zu entwickeln. Der Erwerb und die Erweiterung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung ist wünschenswert, kann jedoch nur durch kontinuierliches Vertiefen und Lernen erreicht werden.

Durch die Auseinandersetzung mit dieser Lernwelt werden die Lernenden in der Lage sein:

- zu erklären, dass wir Werte und Verantwortlichkeiten auf der Grundlage der Menschenrechte teilen können und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Menschheit erleben können.
- das Konzept der Weltbürgerschaft zu analysieren und dessen Umsetzbarkeit in Abwesenheit einer globalen Regierung zu bewerten.
- die Bedeutung von Partnerschaften zu erklären, insbesondere aufgrund der Herausforderungen bei der Umsetzung der SDGs, z. B. durch ihren freiwilligen Charakter und das Fehlen verbindlicher Verpflichtungen seitens der einzelnen Regierungen.
- die Rolle der Finanzierung sowie bestehender Machtstrukturen und Abhängigkeiten zwischen Ländern in der globalen Zusammenarbeit zu erläutern.
- die Wichtigkeit globaler Multi-Stakeholder-Partnerschaften und geteilter Rechenschaftspflicht für nachhaltige Entwicklung herauszustellen, z. B. durch die Anerkennung der Bedeutung von Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation sowie des Wissensaustauschs.
- über die Themen der Nachhaltigkeitsziele nachzudenken und gemeinsam Aktionspläne für eine Verbesserung des Schulumfelds zu entwickeln.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Glossar

Dieses Glossar bietet Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen der Lernwelt. Es ist in einfacher Sprache verfasst, um das Verständnis zu erleichtern und richtet sich direkt an die Lernenden.

Globale Fonds
sind große Geldsummen, die von Ländern, Gruppen und Menschen weltweit zusammengetragen werden, um wichtige Probleme zu lösen, wie z. B. sicherzustellen, dass alle Zugang zu sauberem Wasser, guten Schulen und Gesundheitsversorgung haben. Diese Fonds sind Teil von Partnerschaften zwischen Ländern, um die Ziele der Vereinten Nationen, wie das Nachhaltigkeitsziel 17, zu erreichen, das sich auf Zusammenarbeit konzentriert, um die Welt für alle besser zu machen.

Innovation
bedeutet, etwas Neues zu schaffen oder etwas Bestehendes auf eine neue Art und Weise besser oder effizienter zu machen. Nehmen wir als Beispiel ein Telefon. Als Telefone erfunden wurden, sahen sie ganz anders aus als heute. Sie waren an einem Ort befestigt, sodass man sie nur dort benutzen konnte, wo sie installiert waren. Heute sind Telefone kleine Computer mit Tastbildschirmen, die wir überallhin mitnehmen können. Innovationen können in jedem Lebensbereich stattfinden und helfen uns, nachhaltiger zu leben, indem sie den Schaden verringern, den wir der Umwelt, einschließlich Tieren und Pflanzen, zufügen, z. B. durch giftige Produktionsprozesse oder fehlendes Recycling von Abfällen.

Eine Investition
ist, wenn jemand Energie, Zeit, Geld oder Mühe in etwas steckt, in der Hoffnung, dafür etwas zurückzubekommen. Wenn Menschen zum Beispiel Aktien kaufen, ein Unternehmen gründen oder Geld auf ein Sparkonto legen, tätigen sie Investitionen. Das Ziel kann sein, Wohlstand zu mehren oder die eigene Situation und das Wohlbefinden im Laufe der Zeit zu verbessern.

Klimawandel
bedeutet, dass sich das Wetter, an das wir uns auf der Erde gewöhnt haben, verändert. Zum Beispiel kann es heißer oder kälter als gewohnt werden, oder es regnet mehr oder weniger als erwartet. Große Stürme, Hitzewellen und Überschwemmungen können ebenfalls häufiger auftreten. Dies geschieht, weil Menschen Dinge tun wie das Verbrennen von Brennstoffen (wie Gas und Kohle), die Gase – sogenannte Treibhausgase – in die Luft abgeben. Diese Gase schließen mehr Wärme von der Sonne in der Atmosphäre ein und machen die Erde wärmer. Wie sich der Klimawandel auf uns auswirkt, hängt davon ab, wo wir leben. Manche Orte könnten sehr trocken werden, während andere zu viel Wasser oder stärkere Stürme erfahren könnten.

Machtungleichgewichte
sind Situationen, in denen eine Person, eine Gruppe von Personen oder eine Organisation mehr Macht hat als andere. Das kann bedeuten, dass sie mehr Kontrolle oder Einfluss haben. Wenn es Machtungleichgewichte gibt, kann es für die Gruppe oder Person mit weniger Macht schwieriger sein, gehört zu werden, Entscheidungen zu treffen oder ihre Bedürfnisse

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

erfüllt zu bekommen. Machtungleichgewichte zu erkennen und anzugehen, ist wichtig für Fairness und Gleichberechtigung.

Menschenrechte
sind Rechte, die jede einzelne Person besitzt, weil sie ein Mensch ist. Sie gelten für alle, unabhängig von Faktoren wie Alter, ethnische Zugehörigkeit, Geschlechtsidentität, Hautfarbe, Herkunft, Religion, Sexualität oder Wohlstand. Ein Recht bedeutet, dass man etwas tun oder haben darf oder auf eine bestimmte Weise sein kann. Das könnte z. B. die Freiheit sein, zu denken oder zu glauben, was man möchte, oder das Recht auf Zugang zu Bildung. Menschenrechte schützen auch den Körper, da jede Person das Recht hat, dass ihr Körper unversehrt bleibt.

Nachhaltige Entwicklung
Entwicklung bedeutet, das Leben der Menschen zu verbessern, z. B. durch den Bau von Schulen, Krankenhäusern, Straßen oder durch die Sicherstellung, dass es genügend Ärztinnen und Ärzte sowie Arbeitsplätze gibt. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, all das zu tun, ohne die Umwelt zu schädigen, und sicherzustellen, dass auch zukünftige Generationen ein gutes Leben auf diesem Planeten führen können.

Partnerschaften
bedeuten, mit anderen zusammenzuarbeiten – wie mit Menschen, Organisationen oder Regierungen – um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Regierung
Die Regierung eines Landes bezeichnet eine Gruppe von Institutionen, die von Menschen geleitet wird, die wichtige Entscheidungen darüber treffen, wie das Land geführt wird. Zum Beispiel indem sie Gesetze schaffen oder ändern. Da die Anzahl der Personen in diesen Positionen begrenzt ist, sind sie diejenigen, die Macht ausüben. In einigen Ländern haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, regelmäßig zu wählen, wer in der Regierung sein wird. Das bedeutet, dass diejenigen, die gewählt werden, Entscheidungen treffen müssen, die das gesamte Land betreffen.

Ressourcen
Es gibt viele verschiedene Arten von Ressourcen. Was sie gemeinsam haben, ist, dass sie genutzt werden können, wenn sie gebraucht werden. Zum Beispiel benötigt man Ressourcen wie Materialien und Energie, um etwas zu produzieren. Wenn sie aus der Natur stammen, wie Holz oder Wasser, nennt man sie natürliche Ressourcen. Einige dieser Ressourcen sind endlich, das heißt, es gibt nur eine begrenzte Menge davon auf der Erde, und wenn sie aufgebraucht sind, gibt es keine mehr für die nächsten Generationen. Zum Beispiel wird es keine Kohle mehr geben, wenn die gesamte Kohle auf der Erde verbrannt ist. Es gibt aber auch erneuerbare Ressourcen wie die Sonne und den Wind, die man im Bestfall täglich nutzen kann. Selbst Familie und Freundinnen und Freunde können eine Art Ressource sein, wenn sie unterstützen und helfen, wenn man sich schlecht fühlt oder Schwierigkeiten in der Schule hat.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Ein Solarpanel
ist ein Gerät, das Energie von der Sonne in Elektrizität umwandelt. Zum Beispiel können sie auf den Dächern von Häusern installiert werden.

Ein Stakeholder
ist eine Person oder eine Gruppe, die ein Interesse an etwas hat, wie einem Projekt, einem Unternehmen oder einer Gemeinschaft. Sie können von den Entscheidungen, die getroffen werden, betroffen sein und könnten auch bei der Entscheidungsfindung helfen. In einer Schule sind z. B. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Hausmeister und Hausmeisterinnen sowie Eltern Stakeholder, weil sie sich für die Schule und ihre Aktivitäten interessieren.

Zivilgesellschaft
bezieht sich auf die Gruppen und Organisationen in einer Gemeinschaft, die nicht Teil der Regierung oder von Unternehmen sind. Dazu gehören gemeinnützige Organisationen, Wohltätigkeitsorganisationen, Gemeinschaftsgruppen und Freiwilligenorganisationen. Die Zivilgesellschaft spielt eine wichtige Rolle dabei, Menschen zusammenzubringen, um an gemeinsamen Themen zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und gesellschaftlichen Wandel zu fördern. Außerdem hilft sie dabei, Menschen eine Stimme zu geben und die Regierung für Fehlverhalten zur Verantwortungsübernahme aufzufordern.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Übungen für SDG 17

Die Boardstory ist das Herzstück der interaktiven Lernwelt. Nach dem Ansehen kann der Lernprozess mit dem 'Arbeitsheft für Lernende' erweitert und vertieft werden. Das ist ein separates Dokument, gefüllt mit verschiedenen Übungen, die die Erreichung der gewünschten Lernziele weiter unterstützen.

Nach dem Ansehen der Boardstory schlagen wir vor, mit der ersten Übung 'DIE BOARDSTORY ERKUNDEN' zu beginnen. Alle anderen Übungen können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Übersicht über die Übungen

Übung	Benötigtes Material	Ungefähre Bearbeitungszeit
DIE BOARDSTORY ERKUNDEN	Boardstory 'SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele', Arbeitsblätter und interaktive Übungen	90 Min.
AKTIONSBÜNDNIS	Arbeitsblätter	20 Min.
NACHRICHTEN AUS DER ZUKUNFT	Arbeitsblätter	45 Min.
HANDELN	Arbeitsblätter	45 Min.

Verschiedene Symbole führen Sie durch Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und verfügbare Arbeitsblätter:



Markierung: Hintergrundinformationen



Markierung: Didaktische Anmerkungen



Markierung: Arbeitsblatt für Lernende

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Diese Übung ist eine Verlängerung, die den Lernenden hilft, das Gelernte mit dem Inhalt der Boardstory zu verknüpfen. Durch Diskussion und Reflexion werden sie wichtige Themen wiederholen, ihr Verständnis verstärken und reale Anwendungen der Botschaft der Geschichte erkunden.

Teil 1:

Sehen Sie sich mit den Lernenden die kurze, faktenbasierte SDG 17 Boardstory an. Führen Sie eine erste Diskussion und lösen Sie die integrierten interaktiven Aufgaben.



Bevor Sie die Boardstory zum ersten Mal ansehen, geben Sie den Lernenden eine Zuhöraufgabe: ”Was lernst du in der Boardstory?” Möglicherweise mit dem Zusatz: ”Merke dir mindestens drei Dinge.”

Dann lassen Sie die Lernenden, die Boardstory beschreiben, indem Sie folgende Fragen stellen:

- Was ist in der Boardstory passiert?
- Was hat euer Interesse geweckt und warum?
- Warum sind globale Partnerschaften wichtig, um die SDGs zu erreichen?

Teil 2:

Arbeiten Sie (weiter) mithilfe der Arbeitsblätter.



Teilen Sie die Arbeitsblätter ’DIE BOARDSTORY ERKUNDEN’ aus dem Arbeitsheft für Lernende aus, um die Lernenden in den Inhalt der SDG 17 Boardstory einzubinden.

AKTIONSBÜNDNIS

Dies ist ein teamorientiertes Spiel, bei dem Lernende in die Rollen verschiedener Länder schlüpfen, um die globalen Ziele so schnell wie möglich zu erreichen. Ohne direkt über ihre Ressourcen zu sprechen, müssen die Lernenden kreative Wege finden, zusammenzuarbeiten. Dabei werden reale Herausforderungen wie ungleiche Ressourcen, globale Partnerschaften sowie die Bedeutung von Kommunikation und Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) widergespiegelt.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Das Spiel ist für vier Spielende ausgelegt, daher bilden die Lernenden Gruppen von mindestens vier Personen. Wenn die Anzahl der Lernenden nicht aufgeht, können zwei Personen gemeinsam ein Land spielen. Jede Gruppe benötigt ein Set mit Regeln, ein Spielfeld, 5 x Ideenkarten, 5 x Geldkarten, 5 x Ressourcenkarten, 4 x Länderkarten und 4 x Länderregeln. Das Material finden Sie im Arbeitsheft für Lernende auf den Arbeitsblättern „AKTIONSBÜNDNIS“. Geben Sie jeder Gruppe das entsprechende Material.



Die Lernenden spielen nicht gegeneinander, sondern müssen das Spiel so schnell wie möglich beenden. Die Regeln sind auf dem Arbeitsblatt erklärt. Wichtig für Sie ist, dass das Spiel es den Lernenden nicht erlaubt, darüber zu sprechen, welche Karten sie benötigen oder haben. Sie können entscheiden, ob die Lernenden nur eine Runde spielen oder ob sie eine zweite oder dritte Runde spielen dürfen, um die Zeit der ersten Runde zu unterbieten. Es wird erwartet, dass das Spiel in der zweiten oder dritten Runde schneller beendet wird. Eine Runde dauert wahrscheinlich nicht länger als fünf Minuten.

Nach dem Spiel können Sie mit der Klasse über Schwierigkeiten sprechen, die aufgetreten sein könnten (wahrscheinlich vor allem in der ersten Runde). Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler zunächst, was ihnen aufgefallen ist, was hilfreich war und/oder was es erschwert hat, das Spiel schnell zu gewinnen. Im Folgenden finden Sie weitere Anregungen zur Unterstützung der Diskussionsrunde:

- Die Lernenden dürfen nicht darüber sprechen, welche Karten sie benötigen oder besitzen. Dennoch müssen sie Wege finden, miteinander zu kommunizieren. Die Erkenntnis daraus ist, dass gute Kommunikation der Schlüssel für eine schnelle Zusammenarbeit ist; oder anders gesagt: Es ist schwieriger, erfolgreich zu sein, wenn die Kommunikation nicht funktioniert.
- Die Lernenden übernehmen die Rolle eines Landes, das sich in seinen Fähigkeiten und Ressourcen von den anderen unterscheidet. Einige Länder sind mächtiger als andere. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass es bestehende Machtstrukturen und Abhängigkeiten zwischen Ländern in der globalen Zusammenarbeit gibt. Zum Beispiel ist Land C von Land D abhängig, da es nur Karten von diesem Land (und dem globalen Fonds) erhalten kann. Land D ist das mächtigste Land und startet mit dem höchsten Geldbetrag. Sie können mit den Lernenden diskutieren, welche Arten von Abhängigkeiten dies sein könnten.
- Fragen Sie Ihre Lernenden, welche Länder/Spielenden mehr Handlungsmöglichkeiten hatten und warum. Die reicheren Länder (B + D), die mit mehr Karten starten, repräsentieren industrialisierte Länder, die wahrscheinlich mehr Karten teilen müssen, um das Spiel schnell zu beenden. Dies spiegelt ihre größere Verantwortung wider (z. B. in Bezug auf den Klimawandel). Land B, das kein Zielfeld alleine abdecken kann, repräsentiert entwickelte Länder, die möglicherweise nicht genug Einfluss allein haben (d. h., wenn sie ein Problem innerhalb ihres Landes lösen, hilft das nicht unbedingt, das Problem global zu lösen). Sie können ihren Einfluss verbessern, indem sie diplomatische Mittel nutzen und helfen, Ideen, Geld und Ressourcen dorthin zu verteilen, wo sie benötigt werden. Selbst das mächtigste Land D kann die Welt nicht alleine retten und darf daher maximal zwei Zielfelder abdecken.
- Die Finanzierung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle bei der globalen Umsetzung der

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

SDGs. Daher kann (und muss wahrscheinlich) das globale Fondsfeld genutzt werden. Der globale Fonds funktioniert nur, wenn Spielende Geld hineinlegen. Ein Land (Land A) kann Geldkarten nur über das globale Fondsfeld erhalten, um dessen Nutzung für die anderen Spielenden attraktiver zu machen. Land A kann genutzt werden, um zu reflektieren, dass besonders arme und „sich entwickelnde" Länder auf das Geld anderer Länder und manchmal sogar auf „fremde" Finanzinfrastrukturen angewiesen sind.

- Da es keine globale Regierung gibt und die Umsetzung der SDGs stark von freiwilligen Aktionen abhängt, können alle Spielenden selbst entscheiden, ob sie ihre Karten mit anderen teilen möchten. Da Land B kein Zielfeld abdecken kann und Land D maximal zwei Zielfelder abdecken darf, müssen die Lernenden früher oder später zusammenarbeiten, wenn sie das Spiel gewinnen möchten. Wenn Länder (insbesondere die mächtigeren) nicht kooperieren, können die SDGs nicht erreicht werden.

NACHRICHTEN AUS DER ZUKUNFT

Diese Übung lädt die Lernenden dazu ein, sich eine Zukunft vorzustellen, in der ein globales Problem gelöst wurde oder ein Ziel für nachhaltige Entwicklung (SDG) erreicht wurde. Sie erstellen einen Nachrichtenartikel oder eine Comic-Geschichte, um über diese positive Veränderung zu berichten. Die Aktivität fördert Kreativität, Hoffnung und ein tieferes Verständnis für globale Herausforderungen und Lösungen. Sie endet mit einem Galerie-Rundgang oder einer gemeinsamen Präsentation in der Klasse.



Teilen Sie das Arbeitsblatt „NACHRICHTEN AUS DER ZUKUNFT" aus dem Arbeitsbuch der Lernenden aus und ermutigen Sie Ihre Klasse.



Es ist Ihre Entscheidung, ob dies eine Einzelaufgabe sein soll oder ob 2-3 Lernende zusammenarbeiten. Anschließend können Sie einen Galerie-Rundgang veranstalten, um die Comics anzusehen, und die Artikel laut vor der gesamten Klasse vorlesen lassen.

HANDELN

Diese Übung konzentriert sich darauf, Pläne für ein nachhaltigeres Schulumfeld zu entwickeln. Die Lernenden werden ermutigt, eigene Gruppenprojekte zu entwickeln, mögliche Partner*innen zu identifizieren, benötigtes Material zu planen und die Schritte der Umsetzung festzulegen. Sie reflektieren dabei die Bedeutung von Zusammenarbeit anhand eines konkreten Beispiels: ihres Projekts.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Teilen Sie das letzte Arbeitsblatt „HANDELN“ aus dem Arbeitsheft der Lernenden aus, um sie dazu zu motivieren, in ihrem lokalen Umfeld aktiv zu werden.

Verbindungen zu anderen SDGs

Die 17 SDGs ergänzen sich gegenseitig und sollten nicht isoliert betrachtet werden. Dadurch können Synergieeffekte entstehen: Eine Verbesserung bei einem der SDGs kann sich positiv auf ein anderes Ziel auswirken. Zum Beispiel kann eine hochwertige Bildung dazu beitragen Lösungen für bezahlbare und saubere Energien zu entwickeln und flächendeckend umzusetzen. Gleichzeitig kann die Priorisierung von Maßnahmen für ein SDG dazu führen, dass ein anderes Ziel vernachlässigt wird. Wenn beispielsweise die Bewirtschaftung von Land begrenzt ist und entschieden werden muss, ob das Land zur Ernährungssicherung oder für die Gewinnung von erneuerbarer Energie genutzt werden soll. Die SDGs wurden von einer Weltgemeinschaft entwickelt und können daher nicht von einem einzelnen Land allein erreicht werden, sondern nur durch die Anstrengungen globaler Multi-Stakeholder-Partnerschaften. In diesem Sinne ist SDG 17 mit allen SDGs verbunden und verstärkt deren Wirkung durch Synergien.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt